

Konsum von Alkohol und Tabak steigt

HAMM (dpa). Im Corona-Jahr 2020 ist der Konsum von Tabakwaren in Deutschland gestiegen. Außerdem wird weiter deutlich mehr Alkohol getrunken als im europäischen Durchschnitt. Darauf hat die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen in Hamm bei der Vorlage ihres „DHS Jahrbuchs Sucht 2021“ am Mittwoch hingewiesen.

► In Deutschland wurde auch 2020 erheblich mehr Alkohol als im europäischen Durchschnitt konsumiert, sagt DHS-Vizegeschäftsführer Peter Raiser. Der Bericht geht von drei Millionen Menschen zwischen 18 und 64 Jahren aus, die alkoholabhängig sind oder Alkohol in missbräuchlicher Weise zu sich nehmen. Deutschland ist beim Alkohol im internationalen Vergleich „Hochkonsumland“, stellt Gesundheitsforscher Ulrich

John vom Uniklinikum Greifswald klar. „Eine viel zu positive Wahrnehmung von Alkohol ist weit verbreitet.“ Das Risikobewusstsein falle zu gering aus.

► Die Zahl der Raucher ist seit einiger Zeit rückläufig. Im Pandemiejahr gaben die Bürger mit 28,8 Milliarden Euro aber fünf Prozent mehr für Tabakwaren aus als 2019. Die DHS warnt, dass jedes

Jahr bundesweit weit mehr als 100 000 Menschen an den Folgen des Rauchens sterben.

► Missbrauch von Medikamenten ist laut DHS unabhängig von der Corona-Krise für geschätzte 1,5 bis 1,9 Millionen Menschen ein Problem. Viele seien von Schlaf- und Beruhigungsmitteln abhängig oder von opioidhaltigen Schmerzmitteln und

Psychopharmaka.

► Die Zahl der Drogentoten stieg in Deutschland auf 1581 Menschen – 2019 waren 1398 Personen am Konsum illegaler Substanzen gestorben. Es gibt nach aktuellster Einschätzung 309 000 Cannabis-Abhängige. Kokain-Sucht liege bei 41 000 Personen vor, bei Amphetaminen seien es 103 000 Abhängige.

► Befürchtungen, in der Pandemie werde das Online-Glücksspiel boomen, haben sich bisher nicht bestätigt, sagt Ilona Füchtenschnieder, Vorsitzende des Fachverbands Glücksspielsucht.

Die schon seit über einem Jahr andauernde Krise verstärkt nach Beobachtung der Fachleute Suchtgefahr und Rückfallrisiko. Regelmäßiger Austausch stabilisiere Suchtkranke, erläutert der Suchthilfeverband Blaues Kreuz.



Deutschland ist beim Alkohol im internationalen Vergleich ein „Hochkonsumland“.
Foto: Daniel Naupold/dpa